

Mensch&Medizin

Paracelsus Klinikum Sachsen: Das Gesundheitsmagazin

#1 Februar
2022



Tumore frühzeitig erkennen

Neues Videogastroskop und Ultraschall-System in Adorf/Schöneck

Seite 6

Behandlung von Covid-
Langzeitfolgen im
MVZ Auerbach

Seite 8

Bauchschmerzen -
harmlos oder
gefährlich?

Seite 10

Jubiläum an der
Paracelsus Klinik am
Schillergarten Bad Elster

Seite 14

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf ein weiteres herausforderndes Jahr voller Veränderungen, Einschränkungen und Regelungen. Noch immer ist unser berufliches und privates Leben maßgeblich durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Und angesichts der Dynamik können wir leider nichts versprechen und nichts ausschließen. Das hat die Omikron-Variante noch einmal deutlich gezeigt.

Trotzdem blicken wir voller Optimismus voraus, denn eins ist gewiss: Als Paracelsus Klinikum Sachsen sind wir ein starker Klinikverbund, der den Menschen in der Region eine medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau, dabei menschlich zugewandt und regional stark verwurzelt, anbieten kann. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten unermüdlich ihren Beitrag, um erkrankte Menschen auf ihrem Weg der Genesung die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.

Wir haben in 2021 zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen können, die sich ganz bewusst für die Paracelsus Gesundheitsfamilie entschieden haben. 31 Auszubildende, die meisten davon in der Pflege, haben ihren Berufsweg mit uns begonnen. Und nicht zuletzt haben wir umfänglich investiert – moderne, medizinische Geräte, Herzkatheterlabor, IT-Infrastruktur in den Häusern und vieles mehr.

Auch zukünftig werden wir alles tun, um die bestmögliche Medizin für unsere Patientinnen und Patienten anbieten zu können. Einen Einblick in die medizinische Leistungsfähigkeit des Paracelsus Klinikums Sachsen erhalten Sie durch die erste Ausgabe der Mensch & Medizin in diesem noch so jungen Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Paracelsus Klinikum Sachsen



Inhalt

Medizin trifft Qualität

Die Innere in Adorf/Schöneck stellt sich ganz neu auf	Seite 3
Neue Bauch- und Gefäßklinik	Seite 4-5
Tumore frühzeitig erkennen	Seite 6
Medi-Tape – Nur für Sportler?	Seite 7
Pulmologe in Auerbach schließt Lücke bei der Behandlung von Covid-Langzeitfolgen	Seite 8-9
Bauchschmerzen – harmlos oder brandgefährlich?	Seite 10-11
Therapie von osteoporotischen Wirbelbrüchen	Seite 12-13

Aktuelles aus den Kliniken

Jubiläum an der Paracelsus Klinik am Schillergarten	Seite 14-15
Qualität durch AOK Gesundheitsnavigator bestätigt	Seite 16
Erweiterte Sprechstunde/Neubesetzung MVZ Orthopädie Oelsnitz	Seite 16
Spezialist für Kopf, Gehirn und Wirbelsäule jetzt in Plauen	Seite 17
Ausgezeichnete Qualität bei Knie- und Hüftoperationen erneut bestätigt	Seite 18

Unsere Gesundheitsfamilie

Karrierechancen in der Pflege	Seite 19
-------------------------------	----------



Die Innere in Adorf/Schöneck stellt sich ganz neu auf

Ein breites internistisches Behandlungsspektrum deckt das Team der internistischen Abteilung rund um die neue kommissarische Chefärztin Dr. med. Gabriele Goldschmidt ab. Und auch Dr. med. Viktoria Chupina ist neu im Team, sie verantwortet den gastroenterologischen Bereich der Abteilung.

„Wir sind ein relativ junges, engagiertes Team, das hochmotiviert und mit hervorragender internistischer Expertise antritt, um die uns anvertrauten Patienten bestmöglich zu behandeln und zu versorgen“, erklärt Chefärztin Dr. med. Goldschmidt.



Chefärztin Dr. med. Gabriele Goldschmidt

Wie weit das Feld der Inneren Medizin ist, wird bei einem Blick auf das Behandlungsspektrum schnell deutlich. Umso wichtiger ist ein Team, das einerseits hochspezialisiert, andererseits in engem und fachübergreifendem Austausch zusammenarbeitet.

So werden in der Abteilung Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße ebenso behandelt wie Patienten, die an einer Erkrankung der Lunge, des Leber- und Gallengangsystems oder der Nieren leiden. Und auch Erkrankungen der Stoffwechselorgane,

des Blut- und Lymphsystems, des Hormonsystems und der Gelenke werden hier versorgt.

Leitliniengerechte Krebsbehandlungen

Einen Schwerpunkt der Behandlungen bilden die leitliniengerechten Behandlungskonzepte von Tumorerkrankungen. Gemeinsam mit den Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften der anderen Fachabteilungen ist eine optimale Betreuung der Patienten gewährleistet.

In enger Zusammenarbeit mit unserem medizinischen Versorgungszentrum werden Tumorerkrankungen, insbesondere des Magen-Darm-Traktes, der Lungen, der Nieren und der blutbildenden Organe, diagnostiziert und behandelt. Die Behandlung erfolgt stets entsprechend der aktuellen Leitlinien mit modernen Chemo- und Antikörpertherapien.

Herz, Lunge, Verdauungstrakt

In der Kardiologie können Rhythmusstörungen, akute und chronische Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße, Blutdruckerkrankungen, Gefäßerkrankungen, Störungen der Herzklappenfunktion und Synkopen diagnostiziert und behandelt werden.

Mittels Lungenfunktionsprüfung werden Erkrankungen der Lungen erkannt und können dann gezielt versorgt werden.

Für die Diagnostik von Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen eine ganze Reihe hochmoderner Verfahren zur Verfügung. Unter anderem sind dies Ultraschalluntersuchungen der Bauch- und Urogenitalorgane, Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes, Krampfadertherapie der Speiseröhre, Kapselendoskopie des Dünndarmes, Druckmessung am Mageneingang, H2-Atemtest zur Helicobactererkennung.

Weiterhin kommen Behandlungen wie moderne Techniken zur Polypenentfernung, Argonplasma-Koagulation zur Blutstillung und Verödung von Gefäßmissbildungen im Magen und Dickdarm zur Anwendung. Auch die Anlage von Ernährungssonden durch die Bauchdecke (PEG-Sonde) ist Teil des Leistungsspektrums, ebenso wie die 24-h-Notfallendoskopie bei akuten Blutungen im Verdauungstrakt.

Volkskrankheit Diabetes

Stoffwechselerkrankungen (Zuckererkrankung, Erkrankungen des Hormonhaushaltes) werden leitliniengerecht versorgt. Zur speziellen Schulung unserer Diabetespatienten steht uns eine DDG-geschulte Fachschwester zur Verfügung.



Wie weit das Feld der Inneren Medizin ist, wird bei einem Blick auf das Behandlungsspektrum schnell deutlich.

Kontakt

**Paracelsus Klinikum
Sachsen Adorf/Schöneck**
Albertplatz 1,
08261 Schöneck/Vogtland

Ansprechpartner
Dr. med. Gabriele
Goldschmidt

Kontakt
T 037464 85-1312
innere@schoeneck.pkd.de

Neue Bauch- und Gefäßklinik

Viele Vorteile für Patienten durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von Internisten und Chirurgen



Um ihre Patienten noch umfassender und besser behandeln zu können, hat die Paracelsus Klinik Zwickau eine neue Bauch- und Gefäßklinik aufgebaut.

Dazu wurde die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, die bereits seit 1997 an der Klinik arbeitet, um die Gastroenterologie (ein Teilgebiet der Inneren Medizin) und deren umfangreiche Diagnostik erweitert.

„Wir haben unsere Kapazitäten optimiert, sie im Bereich der Vor-

untersuchungen erweitert und zu einer neuen interdisziplinären Klinik zusammengeführt“, erklärt Chefärztin Dr. med. Grit Neubert. Vorteil für die Patienten ist die Betreuung auf einer gemeinsamen Station sowie kurze Wege bei der Untersuchung und Behandlung, die sich durch die Synergien der Abteilungen und die Betreuung durch einen einzigen Ansprechpartner ergeben.

„Wir haben in der Gefäßchirurgie bereits 2013 begonnen, alle notwendigen Voruntersuchungen als

integrierten Bestandteil unserer Arbeit zu betrachten. Jetzt haben wir die gastroenterologisch tätigen Kollegen der Inneren Medizin und die Bauchchirurgie ebenfalls miteinander verbunden“, erläutert Dr. med. Neubert.

„So können wir Voruntersuchungen und Therapie unter einem Dach optimal miteinander verzahnen, Doppeluntersuchungen werden vermieden und in kollegialer Abstimmung mit allen beteiligten Ärzten lassen sich unter anderem auch Entscheidungen für oder ge-

gen eine Operation fundiert und schnell treffen.“

Patienten ganzheitlich betrachten

Das Leistungsspektrum der neuen Bauch- und Gefäßklinik ist dabei sehr umfangreich. Es reicht von der gastroenterologischen Diagnostik mit Ultraschall und endoskopischen Untersuchungen, wie Spiegelung von Magen, Darm und Gallengängen, über die Allgemein- und Bauchchirurgie bis zur Gefäßchirurgie.





”

Wir haben unsere Kapazitäten optimiert, sie in dem Bereich der Voruntersuchungen erweitert und zu einer neuen interdisziplinären Klinik zusammengeführt.

Letztere stellt inklusive Angiologie und Chirurgie einen der Schwerpunkte der Klinik dar, in der alle Chirurgen gleichzeitig ausgebildete Gefäß- und Allgemeinchirurgen zum Teil mit viszeralchirurgischer Zusatzausbildung sind.

Den Fachärzten stehen modernste Untersuchungsmethoden von der Endoskopie über die Ultraschall-diagnostik bis zur Computertomographie und Magnetresonanztomographie zur Verfügung (und dies rund um die Uhr), letzteres durch die enge Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis.

Moderner OP-Saal

Mit einem modernen Hybrid-OP-Saal ist man darüber hinaus auch in der Lage, komplexe minimalinvasive chirurgische und gefäßchirurgische Eingriffe durchzuführen. Insgesamt vier Oberärzte und fünf Assistenzärzte arbeiten unter der Leitung der Chefärztin zusammen. „Durch die große Leistungspalette können wir Erkrankungen ganzheitlich betrachten und mögliche

Nebendiagnosen gezielt abklären“, ergänzt die Chefärztin.

Ambulanz sorgt für schnelle Hilfe

Eine Besonderheit der Bauch- und Gefäßklinik ist die ambulante Sprechstunde.

„Hier können wir uns akute Erkrankungen und dringliche Fälle ansehen“, erklärt Dr. med. Neubert. „Wir können klinische und Ultraschalluntersuchungen durchführen, weitere Diagnostik organisieren und Behandlungsmöglichkeiten besprechen, im Einzelfall auch ambulant operieren.“ Komplexe Fälle, so die Chefärztin, würden selbstverständlich bevorzugt stationär behandelt.

„Wir wollen, dass sich unsere Patienten bei uns rundum gut betreut und aufgehoben fühlen“, schließt die Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie. „Damit kommen wir auch unserem Versorgungsauftrag als eines der besten Krankenhäuser der Region nach.“

Kontakt

Paracelsus MVZ |

Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie Zwickau

Werdauer Str. 68, 08060 Zwickau

Dr. med. Grit Neubert und Dott. Federica Giovannini

Terminvergabe

T 0375 590-4060 oder -1224 | mvz-ch@zwickau.pkd.de

Sprechzeiten

Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr | und nach Vereinbarung

Paracelsus MVZ | Gefäßchirurgie Reichenbach

Plauensche Str. 37, 08468 Reichenbach

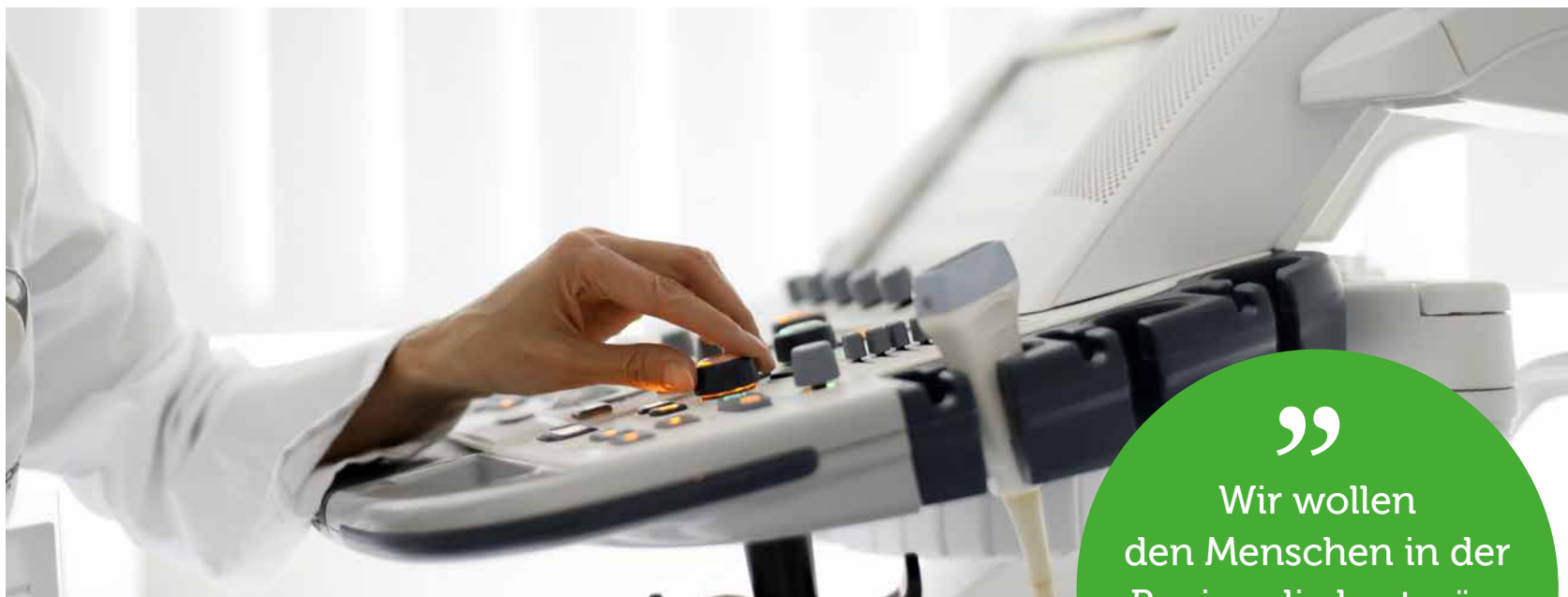
Dott. Federica Giovannini

Terminvergabe (nur während der Sprechzeiten möglich)

T 03765 54-1108

Sprechzeiten

Do 8.00 – 12.00 Uhr



”

Wir wollen den Menschen in der Region die bestmögliche wohnortnahe Versorgung bieten.

Tumore frühzeitig erkennen

Neues Videogastroskop und Ultraschall-System für die Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck ermöglicht verbesserte Diagnostik

Kurz vor Weihnachten erhielt die Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck ein Endosonographiegerät und ein Ultraschallsystem der neuesten Bauart für die Funktionsdiagnostik der Inneren Abteilung.

Das neue System ermöglicht den Gastroenterologen, eine besondere Form der Ultraschalluntersuchung (Sonographie) durchzuführen. Das Investitionsvolumen für die neuen Geräte betrug rund 145 000 Euro.

„Wir wollen den Menschen in der Region die bestmögliche wohnortnahe Versorgung bieten. Dabei spielt die Funktionsdiagnostik eine Schlüsselrolle, denn deren Diagnostik ist bei einer Vielzahl von Erkrankungen unverzichtbar für die Wahl der richtigen Therapie“, erklärt Klinikmanager Jan Müller.

Dr. med. Viktoria Chupina, leitende Oberärztin für Gastroenterologie, freut sich über die moderne Anlage: „Wir können beispielsweise Krebsvorstufen oder Tumore sehr früh erkennen und behandeln.“

Endosonographie – Ultraschall der besonderen Form

Bei der Endosonographie handelt es sich um ein Verfahren, das Endoskopie und Ultraschalluntersuchung kombiniert. Diese wird nicht wie üblich von außen durch die Haut, sondern von innen durchgeführt.

Sie ähnelt einer Magen-Darm-Spiegelung, liefert jedoch Bilder mit höherer und detaillierterer Auflösung von Organen und Gewebe.

Ultraschall besitzt von allen technischen Geräten, die in der Medizin eingesetzt werden, die höchste Auflösung.

Wann kommt die Endosonographie ins Spiel?

Liegen auffällige Befunde in der Speiseröhre, Magen oder Dünndarm vor, wird durch eine Endosonographie des Magen-Darm-Traktes und der benachbarten Organe und Gewebe eine detailgetreue Darstellung ermöglicht.

In der Einschätzung von Tumoren ist das von enormer Bedeutung für weitere therapeutische Maßnahmen.

Jeder Patient, bei dem ein Tumor in Speiseröhre, Magen, Dünndarm oder Enddarm gefunden wurde, sollte endosonographisch untersucht werden.

Durch die Möglichkeit einer gezielten internen Punktion können unklare Befunde oder Raumforderungen komplikationsarm abgeklärt werden. Auch größere postoperative Flüssigkeitsansammlungen, z.B. nach Gallenblasenentfernung, können endosonographisch entlastet werden.

Diagnostische Abklärung findet nach Einweisung des Haus- oder Facharztes statt.



Ultraschall-System ARIETTA 750 von FUJIFILM

Kontakt

**Paracelsus Klinikum
Sachsen Adorf/Schöneck**
Albertplatz 1,
08261 Schöneck/Vogtland

Ansprechpartner
Dr. med. Viktoria Chupina

Kontakt
T 037464 85-1312
innere@schoeneck.pkd.de

Medi-Tape – Nur für Sportler?

Der bedeutende Behandlungsbaustein hat sich in der orthopädischen Reha der Paracelsus Klinik am Schillergarten Bad Elster nicht nur bei Leistungssportlern durchgesetzt.



Chefarzt Dr. med. Willmann, der Anfang der 90er Jahre Schalke 04 sportmedizinisch betreute, war einer der Vorreiter zur Etablierung dieser Spezialtechnik in der deutschen Reha-Landschaft.

Wir sprachen mit Dr. med. Willmann über deren Einsatz in der Patientenbehandlung.



Chefarzt Dr. med. Uwe Willmann,
Paracelsus Klinik am Schillergarten
Bad Elster

Wie müssen wir uns die Wirkweise des M-Tapes vorstellen?

Die Tapes werden in bestimmter Ausrichtung und Zugstärke im Bereich von Muskeln, Gelenken oder Wirbelsäulenpunkten für bis zu drei Wochen angelegt. Meist gilt es, muskuläre Verspannungen zu lösen. Es kann aber auch eine Muskelstimulation erfolgen.

Stabilisieren die M-Tapes nicht wie die bekannten weißen Tapes?

Nein. Der Ansatz ist genau umgekehrt. Durch Bewegung entfaltet sich die Wirkung des Tapes im Sinne einer Massage, Durchblutungs- und Lymphflussverbesserung.

Nutzen Sie M-Tapes als alleinige Therapie?

Bei akuten muskulären Problemen reicht häufig die einmalige und alleinige Tapeanwendung. Wir nutzen die M-Tapes jedoch überwiegend bei chronischen Beschwerden unterstützend zur Schmerzlinderung und Umsetzbarkeit eines gezielten Muskeltrainings.

Sind M-Tapes auch bei Bandscheibenschäden oder Gelenkverschleiß effektiv?

Strukturelle Schädigungen kann man mit dem Tape nicht beseitigen, aber reaktive Muskelverspannungen, Schmerz- und Gelenkreizzustände, wodurch das Arthrosegeschehen verlangsamt werden kann.

Die an der Wirbelsäule vorherrschenden muskulären Ungleichgewichte und resultierende Wirbelgelenkfehlstellungen lassen sich optimal mit M-Tape behandeln.

Spielt die Farbwahl in der Praxis eine Rolle?

Hauptgruppen sind die blau- und rottönenen M-Tapes. Nach der Farblehre sind die rottönenen energie-/wärmezuführend, die blautönen eher kühlend oder Spannung abbauend.



Bei „falscher“ Farbwahl lag unsere Erfolgsquote anfangs nur bei ca. 20%, bei „richtiger“ bei ca. 90%. Damit waren wir als nüchtern denkende Orthopäden schnell überzeugt.

Mit welchen Kosten muss ich beim Medi-Tapen rechnen?

Für Patienten unseres Hauses ist diese Methode natürlich kostenfrei. In der Praxis wird von entsprechend ausgebildeten Kollegen meistens eine sog. Analogziffer aus der ärztlichen Gebührenordnung mit gut 13 € veranschlagt – pro „Taperegion“ plus Material.

Eignen sich auch Tapes vom Discounter, die man selbst klebt?

Da viele biomechanische und anatomische Aspekte berücksichtigt werden müssen, sollte man die Spezialverbände vom „Profi“ kleben lassen.

Kontakt

Paracelsus Klinik am Schillergarten Bad Elster
Martin-Andersen-Nexö-Straße 10 | 08645 Bad Elster

Patientenverwaltung: T 037437 703-220 /-230
Rezeption: T 037437 700
Sekretariat Orthopädie: T 037437 703-407



Dr. med. Kai-Uwe Walther, Spezialist für Lungen- und Atemwegserkrankungen

Pulmologe des MVZ Auerbach behandelt Covid-Langzeitfolgen

Dr. med. Kai-Uwe Walther, Spezialist für Lungen- und Atemwegserkrankungen im Ambulanten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Auerbach, bietet kompetente Behandlung bei Spätfolgen der Covid-19-Erkrankung an.

Sie haben Lungen- und Atemprobleme, sind müde und erschöpft, das Herz-Kreislauf-System ist nicht belastbar: Viele Patienten, die eine Covid-19 Infektion überstanden haben, gelten als genesen, sind aber noch lange nicht wieder gesund.

„Zu uns kommen derzeit immer häufiger Patienten, die unter den Langzeitfolgen der Erkrankung leiden“, erklärt Dr. med. Kai-Uwe Walther, Facharzt für Innere Medizin mit Spezialisierung Pulmologie.

„Post Covid“ heißt das Phänomen, das Patienten auch länger als 12 Wochen nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus noch

nicht in Ruhe lässt. „Neben Atemproblemen gibt es neurologische Störungen wie Erinnerungs- und Konzentrationsprobleme sowie bleibende Geschmacks- und Geruchsstörungen“, berichtet der 54jährige Arzt.

„Wir versuchen hier so vielen Menschen wie möglich zu helfen, geben Hinweise zum Verhalten für Erkrankte, aber der Ansturm ist groß und wir haben Wartezeiten.“

Aus einem großen Umkreis kommen die Patienten derzeit nach Auerbach, um sich dort kompetent behandeln zu lassen.

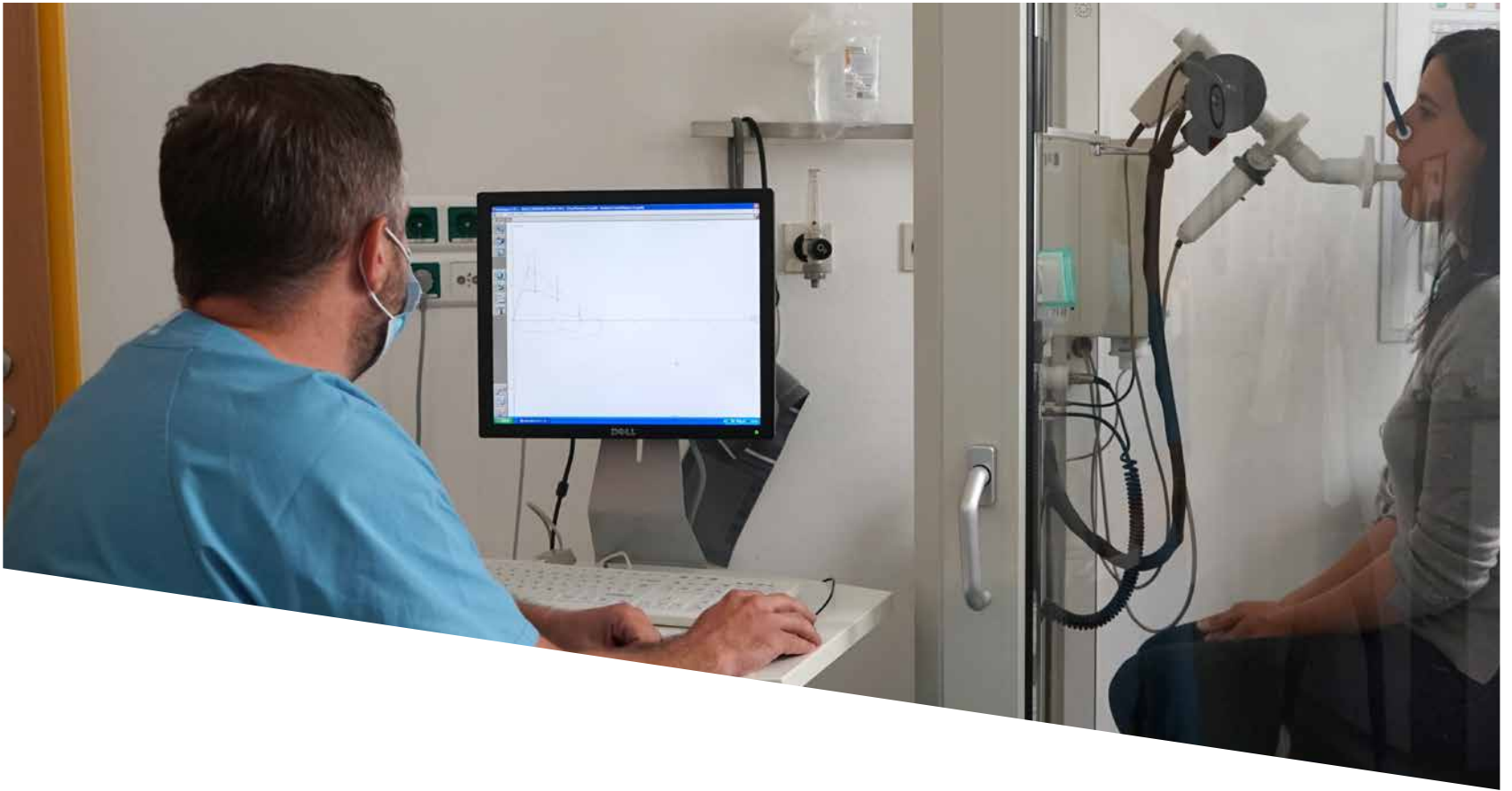
Zum Teil sind es ehemals Infizierte, die unmittelbar aus dem Kranken-

haus entlassen sind und nun auf eine Rehabilitationsbehandlung warten, zum anderen Patienten, die eine vierwöchige Rehabilitation bereits hinter sich haben, aber immer noch nicht wieder fit sind.



”

Zu uns kommen derzeit immer häufiger Patienten, die unter den Langzeitfolgen der Erkrankung leiden.



Patienten nicht alleine lassen

„Covid-19 ist eine langwierige und heimtückische Erkrankung“, stellt Dr. med. Walther fest.

„Wir bieten bei uns in der Praxis die gesamte pneumologische Diagnostik an, um danach möglichst gezielt helfen zu können. Das reicht von Lungenfunktionsdiagnostik über Belastungsuntersuchungen, z. B. Spiroergometrie bis zur Blutgasanalyse mit Sauerstoffmessung.“

Rund 1 200 Patienten kommen im Quartal zu ihm, hauptsächlich Menschen, die an Asthma und der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) leiden oder an Lungenfibrosen.

„Derzeit werden allerdings die Patienten, die an Covid-19 und den Folgen leiden, immer mehr, denn die ambulante ärztliche Betreuung ist flächendeckend nicht ausreichend möglich,“ so Dr. med. Walther.

„Wir helfen akut infizierten Menschen, die in Quarantäne sind, telefonisch, checken die Symptome mit ihnen. Bereits genesene Patienten betreuen wir im Wochenrhyth-

mus in der Nachbehandlung und überwachen den Gesundheitszustand. Wir lassen Patienten nicht allein.“ Direkt Infizierte behandeln kann die Praxis allerdings nur in Ausnahmen. „Wer akut infiziert ist und dessen körperlicher Zustand sich verschlechtert, muss ggf. ins Krankenhaus und sollte seinen Hausarzt bzw. im Zweifelsfall eine der Notaufnahmen der Paracelsus Kliniken Sachsen kontaktieren“, rät Dr. med. Walther, der selbst umfangreiche Erfahrungen mit Covid-Erkrankten im Bereitschaftsdienst sammeln konnte.

„Wir schließen ambulant eine echte Lücke, können als Spezial-Praxis für Lungenerkrankungen aber nicht das gesamte Spektrum der Multisystemkrankheit Covid-19 erfassen“, schließt er. „Bei Bedarf verweisen wir auch an fachärztliche Kollegen aus der Kardiologie und Neurologie.“ An der Paracelsus Klinik Reichenbach, an der er dienstags das Team der Inneren Medizin unterstützt, hat man sich zum Ziel gesetzt, die Behandlungskette nicht abreißen zu lassen. Covid-Patienten aus der Region, die Dr. med. Walther dort betreut, werden nach Möglichkeit auch in Auerbach weiterbehandelt.



Aus einem großen Umkreis kommen die Patienten derzeit nach Auerbach, um sich dort kompetent behandeln zu lassen.

Kontakt

Paracelsus MVZ |
Innere Medizin/Pneumologie Auerbach
 Goethestraße 1 | 08209 Auerbach

Ansprechpartner
 Dr. med. Kai-Uwe Walther

Kontakt
 T 03744 18630
mvz-innere-auerbach@reichenbach.pkd.de

Sprechzeiten
 Mo 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Mi 8.00 – 13.00 Uhr
 Do 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
 Fr 8.00 – 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bauchschmerzen – harmlos oder brandgefährlich?

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht ein Patient mit unklaren Bauchschmerzen in der Notaufnahme der Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck vorstellig wird. Mitunter steckt etwas Ernsteres dahinter und dann müssen die Ursachen dringend abgeklärt werden.

Jeder von uns hatte schon einmal Schmerzen im Bauch, dafür gibt es eine Vielzahl an möglichen Auslösern. Häufig hat man einfach nur zu viel gegessen oder Stress schlägt einem förmlich auf den Magen.

Auch Menstruationsbeschwerden oder eine Magen-Darm-Erkrankung können Auslöser für die Schmerzen sein. Meist sind diese harmlos und verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

„Wenn jedoch Schmerzen über mehrere Tage anhalten oder mehrfach wiederholt auftreten, könnte eine ernstzunehmende Erkrankung

dahinterstecken und man sollte einen Arzt aufsuchen“, erklärt Dr. med. Kathrin Tröger, Chefärztin der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie an der Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck.

Wie, seit wann und wo?

Ein erfahrener Arzt kann bereits durch eine körperliche Untersuchung und sorgfältige Befragung des Patienten wichtige Hinweise auf die Ursache der Bauchschmerzen erhalten.

Man unterscheidet zunächst zwischen plötzlich auftretenden und

rasch zunehmenden Bauchschmerzen (akut) sowie immer wiederkehrenden Bauchschmerzen (chronisch). Auch der Charakter der Schmerzen (stechend, drückend, wellenförmig, anhaltend usw.) und die Lokalisation (Oberbauch, Unterbauch, rechts oder links, gesamter Bauch) helfen dem Arzt bei der Suche nach der Ursache.

Wann wird es gefährlich?

Dr. med. Tröger rät dringend bei plötzlichen und rasch an Intensität zunehmenden Bauchschmerzen oder einem stark geblähten Bauch zur Abklärung.

Auch anhaltendes Erbrechen oder sogar Erbrechen von Blut oder Kot, Blut im Stuhl oder Teerstuhl, plötzliche Blutungen aus Darm, Harnröhre oder Scheide, Fieber, Schüttelfrost, kalter Schweiß, Kreislaufprobleme oder Ohnmacht sind Begleitsymptome, die auf eine ernstzunehmende Erkrankung hinweisen.

In diesen Fällen steht das Team der Notaufnahme rund um die Uhr an jedem Tag bereit.





Dr. med. Kathrin Tröger, Cheförztn der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck

”

Wenn Schmerzen über mehrere Tage anhalten oder mehrfach wiederholt auftreten, könnte eine ernstzunehmende Erkrankung dahinterstecken und man sollte einen Arzt aufsuchen.

Moderne Medizintechnik hilft

Der Arzt wird den Bauch auf Verhärtungen oder schmerzhafte Stellen abtasten und mit dem Stethoskop Darmgeräusche abhören. In der Paracelsus Klinik stehen verschiedenste Diagnoseverfahren wie z.B. Ultraschall, Laboruntersuchung, Magen-Darmspiegelung und Computertomographie zur Verfügung.

So können bereits eine klinische Untersuchung und eine gezielte Labordiagnostik einen ersten Eindruck über die Art und die Schwere des Krankheitsbildes geben. Darauf basierend wird der behandelnde Arzt eine weiterführende spezielle Diagnostik einleiten.

Ein entscheidender Baustein einer erfolgreichen Diagnostik und Behandlung ist die Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen wie Radiologen, Internisten, Chirurgen und Onkologen. „Viszeralmedizin ist immer Teamwork“, bringt es Dr. med. Tröger auf den Punkt.

In der Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck sind Mediziner aller genannten Fachgebiete tätig. Nur so ist eine qualitativ hochwertige und medizinisch leitliniengerechte Behandlung möglich, die den Patienten zudem unnötige Zeit und lange Wege zum Behandler erspart.

„Wir können unseren Patienten je nach Wunsch und Erfordernis sowohl eine ambulante Behandlung über unsere medizinischen Versorgungszentren als auch stationäre Versorgung in Adorf und Schöneck anbieten“, erklärt Dr. med. Tröger die Vorteile der breit aufgestellten medizinischen Leistungsfähigkeit der Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck.



Kontakt

Paracelsus MVZ | Chirurgie Adorf
Sorger Straße 51 | 08626 Adorf/Vogtland

Anmeldung
T 037423 79-2552
chirurgie@schoeneck.pkd.de

Sprechzeiten
Mo 8.00 – 12.00 Uhr MUDr. A. Xhafa
Di 8.00 – 10.00 Uhr Dr. med. K. Tröger
Di 8.00 – 10.00 Uhr MUDr. A. Xhafa
Mi 13.00 – 15.00 Uhr MUDr. A. Xhafa
und nach Vereinbarung

Paracelsus MVZ | Chirurgie Schöneck
Albertplatz 1 | 08261 Schöneck/Vogtland

Anmeldung
T 037464 85-1400
chirurgie@schoeneck.pkd.de

Sprechzeiten
Di 13.00 – 15.00 Uhr Dr. med. K. Tröger
Do 13.00 – 15.00 Uhr MUDr. J. Novotny
und nach Vereinbarung



Therapie von (osteoporotischen) Wirbelbrüchen

Bei Wirbelbrüchen bieten die Wirbelsäulenspezialisten ein breitgefächertes Behandlungsspektrum.

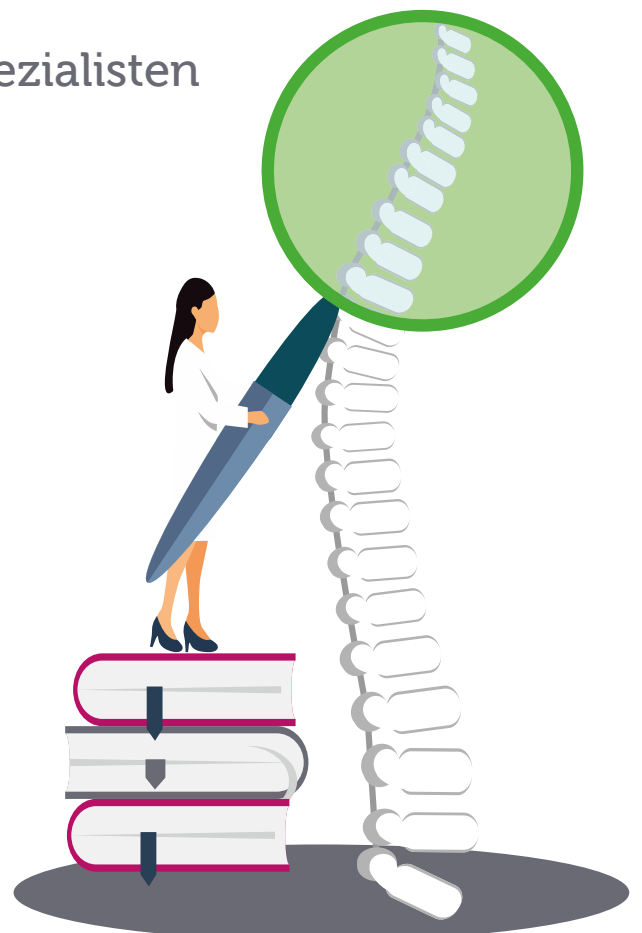
Die Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck verfügt über eine langjährige Erfahrung sowohl in der konservativen als auch in der operativen Therapie von osteoporotischen Wirbelfrakturen. Die Patienten werden hier in der Sektion der Wirbelsäulenchirurgie von einem Team aus erfahrenen Unfallchirurgen/Orthopäden und Neurochirurgen betreut.

Diese beherrschen das vollständige Spektrum aller rekonstruktiven und stabilisierenden Wirbelsäuleneingriffe. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Schmerztherapie, Physikalische- und Rehabilitative Medizin sowie der Abteilung Physiotherapie ist eine umfassende Betreuung der Patienten gewährleistet.

Osteoporose kann einen Wirbelbruch verursachen

Die häufigsten Frakturen bei Osteoporose sind Wirbelbrüche, ohne dass schwere Stürze oder Traumata vorliegen. Diese sogenannten Bagateltraumen oder auch Spontanbrüche betreffen überwiegend die Wirbel der Brust- oder Lendenwirbelsäule. Es kommt zum Einbrechen der Grund- und Deckplatten oder der vorderen Wand des Wirbelkörpers.

Fehlstellungen der Wirbelsäule, dadurch resultierende Fehlbelastungen und Bewegungseinschränkungen sind die Folge.



”

In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Schmerztherapie, Physikalische- und Rehabilitative Medizin sowie der Abteilung Physiotherapie ist eine umfassende Betreuung der Patienten gewährleistet.



Ein Wirbelbruch durch Unfall

Frakturen der Wirbelsäule (Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule) bei jungen und gesunden Menschen sind dagegen meist mit einem schweren Trauma verbunden, wobei der Übergang zwischen Brust- und Lendenwirbelsäule am häufigsten betroffen ist.

Je nach Schweregrad der osteoporotischen Wirbelfraktur sowie in Abhängigkeit davon, ob ein oder mehrere Wirbelkörper betroffen sind, wird über die Behandlung entschieden. Die Therapie variiert zwischen Ruhigstellung und Krankengymnastik bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Kyphoplastie, Stabilisierung (Fixateur interne) ohne oder mit Wirbelkörperersatz. Eine zufriedenstellende Schmerzreduktion, Mobilität und Alltagskompetenz sind Schwerpunkte in der operativen und konservativen Behandlung.

Erste Hinweise durch Anamnese und körperliche Untersuchung

Meist geben die Beschwerden der Patienten schon eine Vermutung vor. Eine ausführliche Anamnese der Beschwerden, Informationen zu Lebensgewohnheiten und Begleiterkrankungen sowie Medikamenteneinnahme sind wichtig, da einige Medikamente und viele Grunderkrankungen mit einem erhöhten Osteoporoserisiko einhergehen. Die körperliche Untersuchung beinhaltet die Beurteilung

des Allgemeinzustandes, der Körpergrundhaltung und des Gangbildes.

Bildgebende Verfahren bringen Klarheit

Für die weitere Abklärung werden bildgebende Verfahren angewandt, um sich ein genaues Bild über das Ausmaß der Fraktur zu machen. Es stehen alle modernen diagnostischen Möglichkeiten wie CT und MRT im Haus zur Verfügung.

Breites OP-Spektrum

Eine operative Therapie des Wirbelbruchs ist dann ratsam, wenn die Schmerzreduktion durch konservative Therapien nicht ausreicht, neurologische Ausfälle bestehen, die Stabilität der Wirbelsäule beeinträchtigt ist oder die Ausrichtung der Wirbelkörper entlang der Wirbelsäule erheblich gestört ist. Bei der so genannten Kyphoplastie wird über sehr kleine Hautschnitte unter Röntgenkontrolle der gebrochene Wirbel durch einen aufblasbaren Ballon aufgerichtet und der entstandene Hohlraum mit einem Knochenzement (spezieller Kunststoff) aufgefüllt, der in kurzer Zeit aushärtet. Bei instabilen Brüchen werden die Wirbelfrakturen mit einem Osteosyntheseverfahren behandelt. Dabei wird der gebrochene Wirbelkörper mit Schrauben und Längsstäben überbrückt und so aus der Belastung herausgenommen. Im Rahmen der Operation

wird versucht, den betroffenen Wirbel aufzurichten. Unter Umständen wird den Schrauben mit Knochenzement eine zusätzliche Festigkeit gegeben.

Wie geht es nach dem Eingriff weiter?

Sowohl die Schrauben-Stab-Systeme als auch der Knochenzement sind stabile Versorgungsmöglichkeiten. Die Wirbelsäule ist noch am gleichen Tag wieder belastbar. Nach vier bis sechs Wochen erfolgt eine Kontrolluntersuchung. Bei osteoporotischen Frakturen ist es wichtig, die Therapie der Osteoporose weiterzuführen. Dazu gehören Physiotherapie mit Bewegungsübungen und Muskeltraining sowie medikamentöse Behandlung.

Kontakt

**Paracelsus MVZ |
Neurochirurgie Schöneck**
Albertplatz 1,
08261 Schöneck/Vogtland

Kontakt
T 037464 85-1332

**Dr. med.
Alexander Podlubniy**
Sprechzeiten
Mo 10.00 – 15.00 Uhr
Di 10.00 – 15.00 Uhr

Markus-Georg Zielke
Sprechzeiten
Do 9.00 – 14.00 Uhr

MUDr. Peter Hasàk
Sprechzeiten
Mi 9.00 – 15.00 Uhr
Fr 9.00 – 13.00 Uhr

**Paracelsus MVZ |
Neurochirurgie Plauen**
Neundorfer Straße 14,
08523 Plauen

Kontakt
T 03741 224482

**Dr. med.
Alexander Podlubniy**
Sprechzeiten
Fr 8.00 – 15.00 Uhr



Jubiläum an der Paracelsus Klinik am Schillergarten

Seit 30 Jahren nehmen Patient:innen aus dem gesamten Bundesgebiet eine Anschlussrehabilitationsmaßnahme oder stationäre/teilstationäre Rehabilitation in Anspruch – seit 25 Jahren am heutigen Standort am Schillergarten.

Die Klinik gehört mittlerweile mit ihren zwei Schwerpunkten Onkologie/Gynäkologie und Orthopädie zu einer der renommiertesten Rehabilitationseinrichtungen des Landes. 2021 war Jubiläum – coronabedingt verboten sich Feierlichkeiten von selbst.

Stete Entwicklung seit 30 Jahren – eine Chronik

1991 wurde die Paracelsus Klinik am Schillergarten Bad Elster feierlich eröffnet. Der damalige Paracelsus Vorstandsvorsitzender Albert Holler stellte die geplante weitere Entwicklung des einstigen Wismut-Sanatoriums mit den Worten „Wir denken auch an einen Klinikneubau in Bad Elster“ vor.

Am 19. Juli 1995 erfolgte die Grundsteinlegung des Neubaus durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Bad Elster, Christoph Flämig und dem damaligen Paracelsus Management.

Mit der Eröffnung am 1. September 1996 wurde der Klinikbetrieb im Neubau aufgenommen. Mit Beginn der Neubelegung unserer Klinik erfolgte über drei Monate ein paralleler Klinikbetrieb auch am alten Standort in der Forststraße. Unser Dank gilt der damaligen Klinikleitung mit Chefärztin Dr. med. Christine Schirmer, Chefarzt Dr. med. Jürgen Brüggemann und Verwaltungsdirektorin Rita Bernhardt.

2011 konnte auf Initiative unserer

Mitarbeiter und durch entsprechende Umbaumaßnahmen das Rehabilitationsangebot für ganztägige ambulante Leistungen erweitert werden.

Paracelsus Klinik am Schillergarten „Heute“

In der Paracelsus Klinik am Schillergarten Bad Elster werden Rehabilitanden stationär sowie ganztägig teilstationär betreut. In der Klinik werden Patienten aller deutschen Rentenversicherungen, der Krankenkassen, der Berufsgenossenschaften sowie Privatzahler aufgenommen. Die Klinik ist beihilfefähig. Die Abteilung Onkologie gliedert sich in zwei Bereiche (mit jeweils ca. 90 Betten): Internistische Onkologie unter

Leitung von Chefärztin Dr. med. Constanze Junghans und Gynäkologische Onkologie unter Leitung von Chefärztin Dr. med. Sabine Schnohr. Die orthopädische Abteilung mit 60 Betten, die als eine der wenigen Kliniken auch von Berufsgenossenschaften belegt wird, steht unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Uwe Willmann.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche hat sich bestens bewährt und ist gelebter Teil einer erfolgreichen Patientenversorgung. In der Klinik werden Patienten mit den verschiedensten internistischen und gynäkologischen Malignomerkrankungen, Patienten mit Malignen Systemerkrankungen (Lymphom-erkrankungen und Leukämien)



Dynamisches und modernes Leitungsteam der heutigen Paracelsus Klinik am Schillergarten

„ Der Klinikmanager Erik Heyne, der bereits seit 2011 die Klinik erfolgreich leitet, weiß genau, worin der Erfolg seiner Klinik liegt:

„Die herausragenden Belegungsquoten verdanken wir unserem hochspezialisierten und interdisziplinären Team, das konstant und motiviert täglich hervorragende Arbeit leistet. Das zeigen uns auch die außergewöhnlich vielen und guten Bewertungen unserer Patienten. Wir entwickeln uns stetig weiter und sind gut vernetzt mit Kostenträgern und den Akutkliniken. Ich bin überzeugt, wenn man für Patienten, Mitarbeiter und Kostenträger gut und zuverlässig arbeitet, wird man immer erfolgreich sein.“

sowie Patienten mit orthopädischen Erkrankungen, z. B. nach Gelenkimplantat bzw. Wirbelsäulenoperation behandelt. Das breit angelegte Rehabilitationsangebot umfasst Sport- und Physiotherapie, Medizinische Trainingstherapie, Nordic Walking, Terraintraining, Ergometer- und Laufbandtraining, Ergotherapie zur Behandlung von Funktionsstörungen (z. B. Sensibilitätsstörungen, Konzentrations- und Gedächtnisstörungen), psychoonkologische Mitbehandlung, Ernährungstherapie, Logopädie, physikalische Therapien, manuelle Lymphdrainagen, Massagetechniken und ganz neu eine therapeutische Kletterwand.

Unterstützend wurden erweiterte Rehabilitationsangebote etabliert, so z. B. „Junge Erwachsene“, „Spezielle PsychoOnkologische Rehabilitation“ (SPOR), „Psychologische Interventionen für Kinder krebskranker Erwachsener“ (PIKE) sowie Medizinisch-beruflich-orientierte Rehabilitation (MBOR).

Bei vielen Patienten steht die Verbesserung der Beweglichkeit, Kondition, Muskelkräftigung sowie Linderung der bestehenden Funktionsstörungen, z. B. Polyneuropathiebeschwerden nach Chemotherapie im Vordergrund, bei anderen die psychoonkologische Mitbehandlung zur Verringerung von Ängsten, depressiven Verstimmungen, Schlafstörungen und Unterstützung der Krankheitsbewältigung. Hierzu stehen den Patienten stehen spezielle physio- und sporttherapeutische, psychologische, sozialpädagogische und ernährungstherapeutische Einzel- sowie Gruppenangebote zur Verfügung. Patienten nach autologer oder allogener Stammzelltransplantation sind abhängig vom Zeitpunkt der hämatologischen Regeneration besonders infekgefährdet. Häufig ist eine immunsuppressive Therapie, antibiotika-, antivirale oder antimykotische Prophylaxe notwendig.

Deshalb werden diese Patienten in Kleingruppen bis vier Personen oder einzeln therapiert.

Im Rahmen der Anschlussrehabilitationsmaßnahme erhalten alle Patienten wichtige Informationen zu modernen Behandlungskonzepten, möglichen Nebenwirkungen/Folgeerscheinungen der Therapie, zu Nachsorgeempfehlungen, Impfschutz, Ernährung, sozialem Umfeld und dem beruflichen Wiedereinstieg.

Vor Entlassung erhalten die Patienten spezielle Ernährungsempfehlungen, bedarfsgerecht die Verordnung von Rehabilitationssport, IRENA, T-RENA sowie individuelle Empfehlungen unter Berücksichtigung der leitliniengerechten Nachsorge. Ein großer Anteil unserer Patienten verlässt die Klinik mit neuem Lebensmut, verbesserter Kondition und Beweglichkeit, muskulärer Kräftigung oder Reduzierung von Funktionsstörungen und weniger Schmerzen.

Kontakt

**Paracelsus Klinik
am Schillergarten
Bad Elster**

Martin-Andersen-
Nexö-Str. 10,
08645 Bad Elster

Rezeption
T 037437 70-0

Patientenverwaltung
T 037437 70-3220

**Kontakt Sekretariat
Onkologie/Gynäkologie**
T 037437 70-3423

**Kontakt Sekretariat
Orthopädie**
T 037437 70-3407

Qualität durch AOK Gesundheitsnavigator bestätigt

Überdurchschnittliche Qualität am Standort Adorf/Schöneck



Die Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck überzeugt im AOK Gesundheitsnavigator mit überdurchschnittlicher Qualität für „Kniegelenkersatz bei Gelenkverschleiß (Arthrose) sowie Hüftgelenkersatz bei Gelenkverschleiß (Arthrose) ebenso bei erneuter Operation, Wechsel oder Entfernung von einem künstlichen Kniegelenk bzw. Hüftgelenk.

Weiterempfehlung überdurchschnittlich

Die Weiterempfehlung im AOK-Gesundheitsnavigator fußt auf einer Zufriedenheitsbefragung, die gemeinsam durch die AOK, der Barmer und der Weissen Liste durchgeführt wurde. 87% unserer Patientinnen und Patienten empfehlen uns weiter. Diese Weiter-

empfehlung liegt über dem bundesweiten Durchschnitt.

In den besten Händen.

Moderne Standards und individuell abgestimmte Operations- und Narkosemethoden garantieren schmerz- und risikoarme Eingriffe und eine kurze Rehabilitationszeit.

Ziel ist es, dem Patienten Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und somit eine Verbesserung der Lebensqualität zurückzugeben.



Erweiterte Sprechstunde und Neubesetzung im MVZ Orthopädie Oelsnitz

MUDr. Matus Longauer, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Hauptoperator am Endoprothetikzentrum der Paracelsus Klinik Adorf, ist jetzt im MVZ Orthopädie Oelsnitz tätig.

Im Fokus der Versorgung liegt die Behandlung von Patienten mit degenerativen Erkrankungen (Arthrose) der kleinen und großen Gelenke sowie der Wirbelsäule und die Versorgung von Sportverletzungen aus dem Freizeit- und Leistungssportbereich.



MUDr. Matus Longauer

Kontakt

Paracelsus MVZ | Orthopädie Oelsnitz

Dr.-Friedrichs-Straße 5A | 08606 Oelsnitz/Vogtland

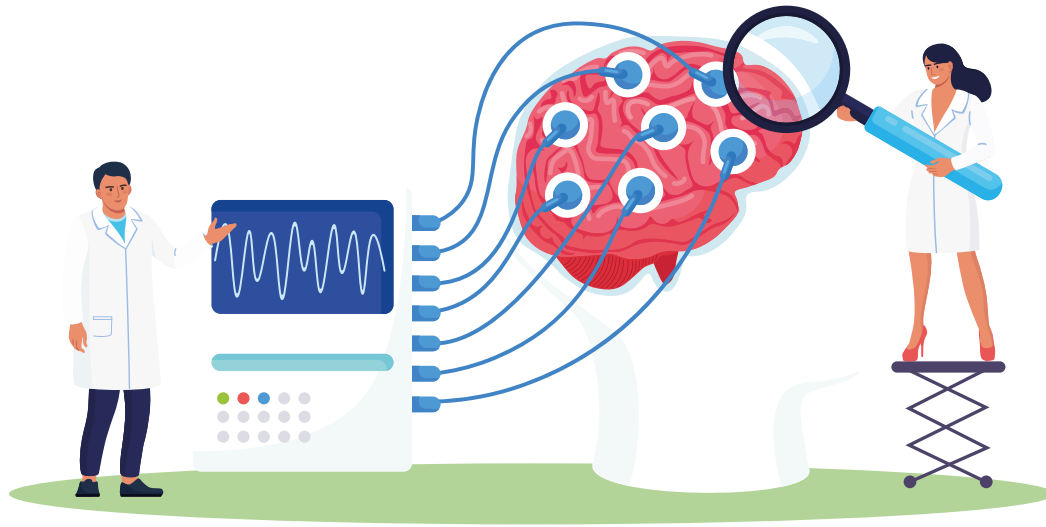
Terminvergabe

T 037421 725498

Sprechzeiten

Mo	8.00 – 14.00 Uhr	M. Lützel
Di	8.00 – 14.00 Uhr	M. Lützel
Mi	7.30 – 12.30 Uhr	M. Lützel
Do	8.00 – 12.00 Uhr	M. Longauer
Fr	8.00 – 12.00 Uhr	M. Longauer

www.paracelsus-kliniken.de/akut/schoeneck/mvz/



Spezialist für Kopf, Gehirn und Wirbelsäule jetzt in Plauen

Anfang des Jahres eröffnete das Medizinische Versorgungszentrum der Paracelsus Klinik Zwickau eine weitere Praxis für Neurochirurgie in Plauen. Die Praxis bietet die gesamte Bandbreite neurochirurgischer Leistungen an.

André Roth, Facharzt für Neurochirurgie, wird die Praxis führen. Er verfügt durch seine langjährige Tätigkeit in der Paracelsus Klinik Zwickau über eine ausgezeichnete Expertise im gesamten Spektrum der Neurochirurgie.

„Wir behandeln Krankheiten des Gehirns, des Rückenmarks und der Wirbelsäule. Außerdem spielen die periphere Nerven Chirurgie und die

neurochirurgische Schmerzbehandlung eine wichtige Rolle. Unser Behandlungsspektrum in der neuen Praxis reicht von der Diagnostik, Beratung, ambulanten Therapie, Nachsorge bis hin zu Verlaufskontrollen von neurochirurgischen Erkrankungen,“ erklärt André Roth.

„Durch die enge Zusammenarbeit mit der Paracelsus Klinik Zwickau ist eine umfassende ambulante und

stationäre Betreuung der Patienten aus einer Hand möglich. Weiterhin arbeiten wir eng mit dem Fachbereich der Wirbelsäulenchirurgie der Paracelsus Klinik Schöneck zusammen. Durch die inhaltlich abgestimmten Konzepte beider Kliniken können wir eine optimale Patientenversorgung anbieten. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in der Praxis in Plauen,“ so der Mediziner weiter.

Neben seiner Tätigkeit in der Praxis ist der Facharzt für Neurochirurgie weiterhin als Oberarzt im Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Jan-Peter Warnke in der Paracelsus Klinik Zwickau tätig. Die neurochirurgische Abteilung am Standort Zwickau gehört deutschlandweit zu den führenden Kompetenzzentren für Neurochirurgie.



André Roth, Facharzt für Neurochirurgie

Kontakt

Paracelsus MVZ | Neurochirurgie Plauen
Marienstraße 21 | 08523 Plauen

Ansprechpartner
André Roth

Sprechzeiten
Do 8.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr

Terminvereinbarung
nur zu genannten Sprechzeiten
T 03741 133008 | mvz-plauen@zwickau.pkd.de



Dr. med. Uwe Neumann, Leiter des EndoProthetikZentrum (EPZ)

Ausgezeichnete Qualität bei Knie- & Hüftoperationen erneut bestätigt

EndoprothetikZentrum (EPZ) der Paracelsus Klinik Reichenbach wurde jetzt zum dritten Mal erfolgreich re-zertifiziert.

Das zur Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie gehörende Zentrum weist mit diesem Zeugnis des Internationalen Zertifizierungsinstituts ClarCert nach, die höchsten Qualitätsvorgaben zu erfüllen. Der künstliche Ersatz des Hüft- und Kniegelenkes wegen eines Gelenkverschleißes gehört zu den häufigsten Operationen in der Orthopädie. Mit dem Einsatz von Endoprothesen können betroffenen Patienten Schmerzfreiheit, Mobilität und eine verbesserte Lebensqualität zurückgegeben werden. Die Zertifizierung stellt sicher, dass Patientinnen und Patienten in einem Kompetenzzentrum für Prothesen behandelt werden.

Qualitätssiegel für weitere drei Jahre

2014 hatte sich die Paracelsus Klinik Reichenbach dazu entschlos-

sen, ein EndoProthetikZentrum zu etablieren. Nun wurde das Qualitätssiegel für drei weitere Jahre verliehen. Das Team um Chefarzt Dr. med. Uwe Neumann und Dr. med. Alexander Ziegert bewies einmal mehr, dass sie den Anforderungen der Zertifizierungsgesellschaft gerecht werden.

Für Dr. med. Uwe Neumann, Leiter des EPZ, steht fest: „In Sachen Endoprothetik gehören wir zu den Besten. Die Rezertifizierung beweist das.“ Das EndoProthetikZentrum verfügt wegen der geforderten, hohen OP-Zahlen über einen enormen Erfahrungsschatz, das Personal ist speziell ausgebildet. Das EPZ in Reichenbach hält verschiedene Endoprothetiksyste-me vor, um auch in schwierigen Versorgungssituationen optimale Implantate auswählen zu können.

Neben einer umfassenden Ablaufdokumentation wird auch die Ergebnisqualität, insbesondere die Patientenzufriedenheit, erfasst und ausgewertet.

Unabhängige Prüfer in der Klinik

Bei dem so genannten Audit hielten sich unabhängige Prüfer zwei Tage an der Klinik auf und arbeiteten einen umfangreichen Anforderungsbogen durch. Zudem kontrollierten die Prüfer alle vorhandenen Qualitätsurkunden, Weiterbildungsnachweise und sämtliche Zertifikate der Prothesenanbieter.

Unter die Lupe nahmen sie auch alle internen Kooperationen, also wie die Zusammenarbeit der Endoprothetik beispielsweise mit den Anästhesisten, den Internisten, Ra-

diologen oder auch den Notfallmedizinern funktioniert.

Das Zertifizierungssystem Endo-Cert wurde von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) und dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) ins Leben gerufen.

Die Anforderungen werden jährlich überprüft und alle drei Jahre erfolgt eine erneute Zertifizierung. Seit 2012 können sich Medizinische Einrichtungen als EndoProthetikZentrum zertifizieren lassen.

Onlineveranstaltung am 17. Februar 16.00 Uhr
„Endoprothetik und Darmchirurgie -
Methoden und Möglichkeiten“



Anmeldung per Mail an frances.enderlein@pkd.de
oder einfach QR-Code scannen

Kontakt

Paracelsus MVZ |
Endoprothetiksprechstunde Reichenbach
Plauensche Str. 37, 08468 Reichenbach

Dr. med. Uwe Neumann

Sprechzeiten
Di 8.00 – 12.00 Uhr

Terminvergabe (nur zu oben genannten Sprechzeiten)
T 03765 54-1100

Karrierechancen in der Pflege

Paracelsus Klinik Zwickau überzeugt durch fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten



Michelle Austen, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Die letzten zwei Jahre mit der Covid-19 Pandemie haben gezeigt, wie dringend gut ausgebildetes Fachpersonal in der Pflege und gerade auf den Intensivstationen gebraucht wird.

„Wir bieten unseren Mitarbeitern fortwährend spezifische Fort- und Weiterbildungen an,“ betont Heike Hofmann, Pflegedienstleiterin der Paracelsus Klinik Zwickau.

Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie

Die beiden Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Michelle Austen und Liza-Marie Schiedek arbeiten auf der Intensivstation der Paracelsus Klinik Zwickau und absolvieren derzeit eine Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie im Erwachsenenbereich.

„Anfangen hat alles 2015 als ich an der Paracelsus Klinik Zwickau ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert habe,“ erzählt Michelle Austen. Gleich im Anschluss startete sie ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und bekam 2019 ihren Übernahmevertrag. Seitdem arbeitet die 24-jährige auf der Intensivstation.

Letztes Jahr hat sie mit der zweijährigen Fachweiterbildung begonnen.

„Auf der Intensivstation erlebe ich täglich sehr spezielle Krankheitsbilder, die ein hohes Maß an komplexen Handlungsabläufen abverlangen. Wir haben auf der Intensivstation viel mit Beatmungen und Dialysen zu tun. Mit der Fachweiterbildung sind die fachlichen Hintergründe der medizinischen Behandlung der Patienten einfach viel verständlicher und besser händelbar,“ erzählt sie weiter. Seit Mai 2019 ist Liza-Marie Schiedek an der Paracelsus Klinik Zwickau tätig. Schon ein Jahr später fing sie mit der Fachweiterbildung an und ergänzt: „In diesen zwei Jahren nimmt man eine Menge Erfahrung und Wissen mit.“

Michelle Austen: „Ich finde schön, dass ich zu allem, was ich tagtäglich in der Praxis mache, den fachlichen und medizinischen Hintergrund in der Weiterbildung erfahre. Es ist sehr vielfältig. Wir haben die Möglichkeit, in anderen Kliniken und Fachabteilungen zu arbeiten, wie zum Beispiel dem Rettungsdienst, Anästhesie, Herzkatheterlabor, um dort die Abläufe kennenzulernen.“



Liza-Marie Schiedek, Gesundheits- und Krankenpflegerin

„

Als Klinik haben wir den Anspruch, kompetent, handlungssicher und hoch qualitativ zu arbeiten und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen auszustatten.

Unterstützung durch den Arbeitsgeber

Als Arbeitgeber übernimmt die Paracelsus Klinik Zwickau komplett die Weiterbildungskosten. Außerdem werden die zwei Schultage pro Woche als Arbeitszeit gerechnet, um eine Doppelbelastung zu vermeiden.

Auch das Team auf der Intensivstation unterstützt die beiden. „Wir arbeiten sehr gern auf der Intensivstation in der Paracelsus Klinik Zwickau und sind für die Unterstützung und Möglichkeit, diese Weiterbildung zu absolvieren, sehr dankbar. Jederzeit können wir in unserem Team erfahrenen Fachschwestern Fragen stellen und uns mit ihnen austauschen,“ berichten die beiden weiter.

Kontakt

Klingt spannend?

Wenn Sie so richtig Lust auf die Paracelsus Gesundheitsfamilie bekommen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Paracelsus Klinik Zwickau

Kathrin Hornig
Werdauer Str. 68
08060 Zwickau
karriere@sachsen.pkd.de

Bleib, wie
du bist!

Wahre Werte – Echte Vielfalt

Werde jetzt Teil unserer Gesundheitsfamilie

Bewirb dich jetzt als Pflegefachkraft (m/w/d) für verschiedene Fachbereiche in unseren Kliniken

Was wir dir bieten:

- eine Willkommensprämie von 1 500 €
- familiäre Atmosphäre: Bei uns seid ihr nicht nur eine (Personal-)Nummer!
- JobRad: wir bringen dich aufs Rad
- attraktive Mitarbeiterrabatte
- Unterstützung bei der beruflichen Weiterbildung



Weitere Informationen unter:
<https://jobs.pkd.de>

oder scanne einfach unseren CR-Code.

Schicke deine Bewerbung unter Angabe des Wunscharbeitsortes (Adorf, Bad Elster, Reichenbach, Schöneck, Zwickau) an:

karriere@sachsen.pkd.de oder per Post an: **Paracelsus Klinikum Sachsen**, Kathrin Hornig, Werdauer Straße 68, 08060 Zwickau
T 0375 590-1047

Impressum

Herausgeber

Paracelsus Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
Winkelhausenstraße 22 | 49090 Osnabrück
www.paracelsus-kliniken.de

Redaktion

Paracelsus Klinikum Sachsen

Redaktionsanschrift

Isabelle Georgi-Barth
Paracelsus Klinikum Sachsen
Am Albertplatz 1 | 08261 Schöneck
T 037464 85-1504

Satz und Gestaltung

J+K Event Konzept Grafik oHG | www.jk-eventkonzept.de

Erscheinungsweise

3-4 x jährlich | Auflagenhöhe: 128 000 Exemplare
Nächste Ausgabe: Juni 2022

Copyright

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit dem Einverständnis der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Fotorechte

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten, ausgenommen:

Titelseite, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 14: Peter Hamel
Seite 6: Ultraschall FUJIFILM
Seite 7: Isabelle Georgi-Barth
Seiten 8, 17, 19: Frances Enderlein
Seite 2: Paracelsus Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
Seiten 3, 16: Viktoria Kurpas/shutterstock.com
Seite 4: Cienpies Design/shutterstock.com
Seiten 8, 11: Paranyu/shutterstock.com
Seite 11: robuart/shutterstock.com
Seiten 12, 13: 777 Bond vector/shutterstock.com
Seite 17: Buravleva stock/shutterstock.com

Sie finden uns im Internet unter: www.paracelsus-kliniken.de

